

Lebensart im Huis van Oranje von barock bis modern - Königin Beatrix eröffnet die Ausstellung Dutch Design in Oranienbaum

Ja, ich habe davon gehört. Die Königin Beatrix kommt... Recht unbeeindruckt ist der junge Handwerker von dem bevorstehenden Großereignis und schickt weiter die Geräusche seines Schleifgerätes durchs Schloss Oranienbaum. Termindruck: Die niederländische

(ddp direct) Der Vorplatz zum Schloss Oranienbaum ist vollgeparkt mit Firmenwagen aus der Region. Die Handwerker arbeiten auf ein Datum hin: den 25. April. Es ist dann sogar der zweite Besuch der Königin Beatrix im Schloss Oranienbaum, freut sich Wolfgang Savelsberg. Der Kunsthistoriker ist verantwortlich für alles, was innerhalb der Kulturstiftung DessauWörlitz mit den Museen und deren Sammlungen zu tun hat und ist auch im Vorbereiten von Protokollveranstaltungen auf dem Wege zum Profi. Von der niederländischen Königin weiß er: Sie hat ein persönliches Interesse am Schloss Oranienbaum. Wie dessen Erbauerin Henriette Catharina ist auch Beatrix eine Prinzessin von Nassau-Oranien. Henriette Catharina war verheiratet mit Johann Georg II von Anhalt-Dessau und brachte das Orangenbäumchen mit an den Ort, wo sie sich Ende des 17. Jahrhunderts nach Plänen ihres Landsmannes Cornelis Ryckwaert ein Sommerschloss bauen ließ: Oranienbaum, ein barockes Ensemble aus Stadt, Schloss und Garten. Das orange Schloss soll wieder leuchten, soll zu einem Juwel, einem Kleinod werden im Gartenreich Dessau-Wörlitz. Über die Restaurierungsarbeiten in dem kleinen Stück Holland hat die Königin Beatrix ihren herrschaftlichen Schirm aufgespannt gemeinsam mit dem deutschen Bundespräsidenten Joachim Gauck.

In sämtlichen Räumen und Gängen des Schlosses sind Glasvitrinen deponiert und Regalwände für die Sommerausstellung Dutch Design Huis van Oranje aufgebaut. Stündlich werden Kisten aus den Niederlanden erwartet, gefüllt mit gläsernen und keramischen Herrlichkeiten, mit kostbarem Schmuck und prachtvollem Kunsthandwerk. Berühmte niederländische Designer wie Viktor & Rolf, Hella Jongerius, Iris van Herpen, Piet Hein Eek, Spijkers en Spijkers, Marcel Wanders, Jan Taminiau, Jeroen Vinken, Richard Hutten, Bernard Heesen und Gijs Bakker stellen aus, sowie die Fotografin Desiree Dolron. Außerdem werden historische Möbel wie auch neuzeitliche Stücke aus dem königlichen Archiv in Den Haag zu sehen sein.

Bitte jetzt nicht diese Tür öffnen, auf der anderen Seite steht eine Leiter! Tapeten werden hier aufgespannt, man sollte die Handwerker ihre Arbeit in Ruhe machen lassen. Aber die haben sich an den Medien-Rummel gewöhnt. An der Leiter steht einer, der ist mehr noch als ein Handwerker ein Kunst-Handwerker. Sie haben eine sehr schöne Tapete kreiert, Wolfgang Savelsberg freut sich über das zufällige Zusammentreffen mit Wouter Dolk. Er ist Niederländer. Ich lebe allerdings schon seit 25 Jahren in Köln, gibt er zu. Auf seiner weißen Stofftapete versammelt sich eine riesige Schar orangefarbener Zugvögel darunter ein blauer. Die Stimme des blauen Blutes, schmunzelt Dolk. Die Tapete von diesem zeitgenössischen Künstler ist eines der erstklassigen Design- und Modeexponate, die hier zur Schau gestellt werden. Das exzellente Handwerk schwebt ja als Leitthema über unserer Ausstellung, betont Savelsberg.

Studenten der Designhochschule in Amsterdam zum Beispiel haben Kleider und Kostüme historischen Porträts nachempfunden. Oder ein niederländischer Glasbläser fertigte einen Tisch mit handgeschliffener Spiegelfläche. Die gläserne Tafel wird historisches Kristall zum Funkeln bringen. Überhaupt gerät Wolfgang Savelsberg ins Schwärmen, wenn er von dem Spiegelsaal der Henriette Catharina spricht. Die Pracht von einst soll sich in der Ausstellung in Erinnerung bringen.

Wesentlich älter als die bedruckten Stoffbahnen von Wouter Dolk sind die Bahnen im Ledertapetensaal. Sie haben die Zeit vom 17. Jahrhundert bis heute gut überstanden. Selbst die Nutzung als Anhaltisches Staatsarchiv viele DDR-Jahre hindurch und weiter bis 2002 hat ihnen nicht geschadet. Im Gegenteil, meint Savelsberg. Archivmaterial puffert Feuchtigkeit. Und die Verdunkelung der Räume war das Beste, was der Ledertapete in all diesen Jahren passieren konnte. Jetzt halten auch lichte Farben hier Einzug. Smalteblau kommt wieder zum Vorschein, es stammt aus der Barockzeit. In einigen frisch restaurierten Räumen hat sich die Moderne mit Farben eingerichtet, die in den 1920er Jahren von Dessauer Bauhauskünstlern entwickelt wurden. Selbstredend ist auch das Orange hier zuhause. An der Außenfassade allerdings, so Savelsberg, war die Farbe des Schlosses ein gedecktes Weiß mit grauen Bossen, um einen Baustein aus Belgien zu imitieren. Dieses Aussehen soll auch wieder hergestellt werden.

Ein Wachmann im Hause hat Gemälde mit Porträts der königlichen Ahnengalerie in seinem aufmerksamen Blick. Einige der wertvollen Bilder waren schon im Besitz der Kulturstiftung DessauWörlitz andere wurden für die Ausstellung erworben oder geliehen. Die Königin wird es freuen, ihre Verwandten hier zu sehen. Und nicht nur sie. Vom ernsthaften Historiker bis zum Fan königlicher Familienstoffs werden die Besucher in Oranienbaum von einem Ausstellungs-Ensemble empfangen, das so authentisch ist wie selten eine Exposition. Weil die Öffentlichkeit auch an der Restaurierung des Schlosses teilhaben und sie verfolgen kann, sagt Savelsberg.

Der erste Raum, der 2002 nach dem Auszug des Staatsarchivs der Bevölkerung geöffnet wurde, war der historische Sommerspeisesaal im Schlosskeller. Dessen Gewölbe ist komplett mit den berühmten delftblauen Fliesen angekleidet. Jetzt öffnet Savelsberg die Tür zu einem Raum, der im vergangenen Jahr von Studenten restauriert wurde. Königin Beatrix wolle ihn unbedingt sehen, wurde explizit zu Protokoll gegeben. Vor vier Jahren hatten die Kulturstiftung DessauWörlitz und der Königliche Dienst in Den Haag die Internationale Summer School exklusiv für Schloss Oranienbaum ins Leben gerufen. Beiden Partnern läge sehr daran, so Savelsberg, diese Sommerschule auch in den kommenden Jahren der Restaurierungszeit zu öffnen. Denn die Räume mit barockem Schmuckornament halten unter dicken Farbschichten noch manches Geheimnis ihrer Nachnutzung verborgen.

Die Ausstellung Dutch Design zählt zu den Höhepunkten im Jubiläumsjahr ANHALT | 800. Für Besucher ist die Schau vom 26. April bis zum 30. September 2012 täglich außer montags geöffnet (Dutch Design).

Autorin: Kathrain Graubaum
Kontakt:
Dr. Wolfgang Savelsberg
Kulturstiftung DessauWörlitz
Tel. 0340/64615-35
savelsberg@ksdw.de
www.ksdw.de

Shortlink zu dieser Pressemitteilung:
<http://shortpr.com/9kkjdl>

Permanentlink zu dieser Pressemitteilung:
<http://www.themenportal.de/kultur/lebensart-im-huis-van-oranje-von-barock-bis-modern-koenigin-beatrix-eroeffnet-die-ausstellung-dutch-design-in-oranienbaum>
-50974

Pressekontakt

IMG Investitions-und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

Frau Frauke Flenker-Manthey
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Firmenkontakt

IMG Investitions-und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

Frau Frauke Flenker-Manthey
Am Alten Theater 6
39104 Magdeburg

investieren-in-sachsen-anhalt.de
flenker-manthey@img-sachsen-anhalt.de

Die Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (IMG) ist die Ansiedlungs- und Marketingagentur des deutschen Bundeslandes Sachsen-Anhalt.

Die Mitarbeiter der IMG bieten alle Leistungen rund um die Ansiedlung im Land von der Akquisition bis zum Produktionsstart. Außerdem vermarktet die IMG den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort nach außen und entwickelt touristische Konzepte.

Das Land Sachsen-Anhalt ist einziger Gesellschafter der IMG.

Wir recherchieren in unserer Standort- und Immobiliendatei nach dem passenden Objekt für Sie. Greenfield- oder Brownfield-Fläche, Büroimmobilie oder Produktionshalle wir führen mehr als 250 Industrie- und Gewerbegebiete in unserer Datenbank. Innerhalb von 24 Stunden erhalten Sie von uns eine erste Standortinformation.

Für Unternehmen, die in Sachsen-Anhalt investieren wollen, gibt es eine Vielzahl finanzieller Fördermöglichkeiten. Wir beraten Sie bei Fragen staatlicher Unterstützungsprogramme für investive Vorhaben und vermitteln Kontakte zu Partnern.

Wir klären für Sie die nötigen Verfahrensschritte der Verwaltung, um Ihre Investition zu forcieren. Wir sondieren Ihre Ansprechpartner in den Ämtern, koordinieren sie und führen Sie durch die Verhandlungen auf Landesebene, im Landkreis, in den Kommunen und anderen Behörden und Institutionen.

Wir sind vom Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt beauftragt, Sie als One-Stop-Agency bei der Realisierung Ihres Projektes zu begleiten.

Alle Anfragen werden vertraulich behandelt und unser Service ist kostenfrei.